

## → Pressemitteilung zur überörtlichen Prüfung der Stadt Büren durch die gpaNRW

### „Stadt Büren stellt den Haushalt für die Herausforderungen der Zukunft auf“

**Büren / Herne, 13. November 2024.** Die Stadt Büren wurde in den letzten Monaten durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) überörtlich geprüft. Die wesentlichen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden durch Prüferin Martha Scholz und Projektleiter Jürgen Schwanitz im Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt vorgestellt. Michael Esken, Präsident der gpaNRW, nahm ebenfalls an der Ergebnispräsentation im Rechnungsprüfungsausschuss teil und stellte zusammen mit den Mitgliedern des Projektteams die Ergebnisse der Prüfung vor.

„Die Stadt Büren konnte in den vergangenen Jahren ihre finanziell gute Situation nachhaltig stabilisieren“, bekräftigt Michael Esken. „Die Aufgabe der Stadt wird es sein, die zuletzt gute Situation in der Zukunft zu verstetigen.“ Der Abschlussbericht der gpaNRW weist jedoch auch auf allgemeine Risiken hin, die sich insbesondere aus der zukünftigen konjunkturellen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

„Erfreulich ist, dass Büren im Kernhaushalt durch die Jahresüberschüsse das Eigenkapital wesentlich aufbauen konnte“, erläutert Martha Scholz. Büren hat im Kernhaushalt eine zufriedenstellende bis gute Eigenkapitalausstattung. Im Vergleichsjahr 2021 sind die Eigenkapitalquoten interkommunal deutlich überdurchschnittlich.

### **Stärkung des Vergabewesens**

Die Stadt Büren hat das Vergabewesen grundsätzlich gut organisiert, in dem unter anderem eine zentrale Vergabestelle für rechtssichere und einheitliche Verfahren eingerichtet wurde. Durch die Trennung von Auftragsvergabe und -durchführung wird ein Beitrag zur Korruptionsprävention geleistet. Zudem besteht eine interkommunale Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt des Kreises Paderborn. „Eine Intensivierung ist hier wünschenswert“, betont Jürgen Schwanitz. „Außerdem sollte die Stadt den Einsatz einer Vergabemanagementsoftware prüfen.“ Eine solche unterstützt mit der automatisierten Bearbeitung deutlich den komplexen Vergabeprozess.

Für die Bereiche der Korruptionsprävention und des Sponsorings besitzt die Stadt Büren entsprechende Regelungen. Die gpaNRW empfiehlt, die bestehende Dienstanweisung zur Korruptionsprävention zu aktualisieren. „Verbesserungsmöglichkeiten und nicht zuletzt Handlungserfordernisse sehen wir besonders in der Durchführung einer Schwachstellen- beziehungsweise Gefährdungsanalyse“, so die Prüfenden der gpaNRW.

### **Weiterentwicklung bei der IT-Ausstattung ist angestrebt und auf den Weg gebracht**

Die Stadt Büren erfüllt bei der Informationstechnik an Schulen bisher nur einzelne Aspekte einer systematischen IT-Steuerung. Es bestehen Optimierungspotenziale und Verbesserungsmöglichkeiten. „Die Stadt hat als Trägerin von vier Grundschulen sowie einer Gesamtschule die entsprechenden Handlungsfelder erkannt und strebt entsprechende Weiterentwicklungen und

Verbesserungen an“, lobt Jürgen Schwanitz die Bemühungen der Stadt. „Ein schulübergreifender Medienentwicklungsplan (MEP) kann die Rahmenbedingungen für eine effiziente Steuerung der Schul-IT schaffen“, so der Projektleiter. Die Stadt erarbeitet mithilfe einer externen Beratung derzeit einen solchen MEP. Dieser soll noch im laufenden Jahr 2024 in Kraft treten.

Bei der IT-Sicherheit an Schulen zeigen sich in der Gesamtbewertung Defizite und Optimierungsbedarfe bei der Mehrheit der durch die gpaNRW geprüften Sicherheitsbereiche. „Die Erfüllungsgrade bei den Grundschulen sind, wie in vielen Kommunen, relativ schwach ausgeprägt“, beschreibt Jürgen Schwanitz die Prüfungserkenntnisse. „Demgegenüber weist die Gesamtschule deutlich bessere Resultate auf.“ Die gpaNRW empfiehlt daher der Stadt, in Zusammenarbeit mit ihren Schulen ein IT-Sicherheitskonzept zu erstellen und die daraus abgeleiteten Maßnahmen konsequent umzusetzen.

### **Möglichkeit eines Friedhofsentwicklungskonzepts für eine zukunftsorientierte Ausrichtung**

Der Wandel in der Bestattungskultur bedeutet ebenfalls für die Stadt Büren im Friedhofswesen steigende Herausforderungen. Der Trend zu Urnenbestattungen ist in Büren, wenn auch etwas später, ebenso festzustellen, wie in vielen anderen vergleichbaren Kommunen.

Diese Entwicklung trägt zu wachsenden Überkapazitäten bei den elf kommunalen Friedhöfen bei. Das Angebot in Büren ist hinsichtlich der Anzahl der kommunalen Friedhöfe und der Friedhofsfläche je Einwohner im interkommunalen Vergleich weit überdurchschnittlich. Hierfür sind die zwölf Ortsteile sowie die 171 qkm große Gemeindefläche mit ursächlich.

Der Kostendeckungsgrad im Friedhofswesen ist bisher niedrig, so dass eine deutlich höhere Deckung angestrebt werden sollte. Die gpaNRW empfiehlt eine regelmäßige Neukalkulation der Gebühren und Anpassungen insbesondere bei den Grabnutzungsgebühren. Diesem ist die Stadt nunmehr nachgekommen. Sie hat zum 01. Januar 2024 grundsätzlich höhere Gebühren festgesetzt.

„Für eine zukunftsorientierte Ausrichtung ist ein Friedhofsentwicklungskonzept mit konkreten Maßnahmen hilfreich“, erläutert Jürgen Schwanitz. „Über die hierfür benötigte Datengrundlage verfügt die Stadt grundsätzlich.“

Bürgermeister Burkhard Schwuchow erklärt abschließend zu den Ergebnissen der gpaNRW: „Die Prüfung der gpa-NRW belegt, dass wir in Bezug auf die Herausforderungen der Zukunft grundsätzlich einen guten Kurs fahren. Die Anregungen der gpa werden wir auf- und ernstnehmen, um die Weiterentwicklungspotenziale der Stadt Büren stets im Blick zu behalten und unsere gemeinsame Zielrichtung noch stärker zu konkretisieren.“

### **Infos zur gpaNRW und deren turnusgemäßen Prüfung**

Die gpaNRW hat die Stadt Büren im Rahmen der turnusgemäßen Prüfung aller kleinen kreisangehörigen Kommunen mit einer Einwohnerzahl von 18.001 bis 25.000 ab April 2023 in einem Zeitraum von 12 Monaten in folgenden Handlungsfeldern geprüft:

- Finanzen
- Vergabewesen
- Informationstechnik an Schulen

- ordnungsbehördliche Bestattungen
- Friedhofswesen

Alle Feststellungen und Empfehlungen der gpaNRW zu den thematischen Handlungsfeldern sind im Prüfungsbericht für die Stadt Büren zusammengefasst.

Die gpaNRW ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 30 Kreise sowie der Städteregion Aachen, der beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist seit 15. September 2023 Bürgermeister a.D. Michael Esken.

Die ausführlichen Prüfungsberichte mit allen Handlungsfeldern und Empfehlungen veröffentlicht die gpaNRW unter [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de).